

Ethikrichtlinien des VOOCT

Ethikrichtlinien sind ein zentraler Bestandteil der Professionalisierung und Integrität im Coaching. Sie bieten uns Orientierung für verantwortungsbewusstes Handeln und tragen maßgeblich dazu bei, das Vertrauen zwischen Coach bzw. Trainer.in und Klient.innen zu stärken.

Unser Ziel ist es, Klienten und Klientinnen vor unethischen Praktiken zu schützen und den Mitgliedern des VOOCT eine verlässliche Orientierung für professionelles und verantwortungsvolles Handeln zu bieten. Diese Ethikrichtlinien sind somit eine wertvolle Grundlage, um das Vertrauen in die Arbeit der Mitglieder des Verbands zu stärken.

Die folgenden Richtlinien des VOOCT schaffen klare Rahmenbedingungen für ein ethisches Miteinander im Coaching und Training. Sie fassen grundlegende Verhaltensprinzipien und -regeln zusammen, die die Werte und Überzeugungen des Verbands widerspiegeln. Sie gelten für alle Mitglieder und dienen als freiwillige Selbstverpflichtung.

1. Integrität und Professionalität

- Ehrlichkeit und Transparenz:
Das Ziel des Kunden bildet die Basis der Zusammenarbeit. Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichten sich unsere Mitglieder, ihre Arbeit und Kommunikation ehrlich und transparent zu gestalten.
- Berufsstandards: Wir Mitglieder verpflichten uns den jeweils aktuellen Grundlagen des Coachings sowie den fachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnissen gemäß zu handeln. Hierfür arbeiten wir kontinuierlich an unserer beruflichen Weiterentwicklung.
- Vermeidung von Interessens- und Rollenkonflikten: Wir vermeiden Situationen, in denen persönliche Interessen oder Beziehungen ihre berufliche Urteilsfähigkeit beeinflussen könnten. Im Falle eines potenziellen Interessens- oder Rollenkonflikts ist dieser der/dem Kunden offenzulegen und angemessene Maßnahmen zu ergreifen.

2. Vertraulichkeit und Datenschutz

- Schutz der Privatsphäre: Alle Informationen, die im Rahmen des Coachings preisgegeben werden, werden streng vertraulich behandelt. Wir halten uns an die geltenden Datenschutzgesetze (DSGVO) und gehen verantwortungsvoll mit personenbezogenen Daten um.
- Datenverarbeitung: Persönliche Daten der Klienten werden nur mit deren ausdrücklicher Zustimmung und ausschließlich für die festgelegten Coaching-Zwecke verwendet.

3. Respekt und Wertschätzung

- Anerkennung der Vielfalt: Wir respektieren die Individualität und Diversität unserer Klient*innen. Wir fördern eine inklusive (Coaching)-Praxis, die frei von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Ethnie, Religion, sexueller Orientierung oder anderen persönlichen Merkmalen ist.
- Gleichberechtigte Beziehung: Die Coaching-Beziehung basiert auf gegenseitigem Respekt und Augenhöhe. Wir achten die Autonomie des Klienten und unterstützen ihn bei der Entwicklung eigener Lösungen.
- Verantwortungsbereiche: Wir tragen in der Co-kreativen Zusammenarbeit die Verantwortung auf der Prozessebene, unsere Klient*innen wiederum sind für den Inhalt und die Ergebnisse verantwortlich.

4. Verantwortungsbewusstsein

- Klient.innenwohl: Das Wohl des Klienten steht im Mittelpunkt des Coachings. Wir achten darauf, dass ihre Methoden und Interventionen dem Klienten nicht schaden und dessen Entwicklung förderlich sind.
- Grenzen des Coachings: Wir erkennen die Grenzen unserer Kompetenzen und unseres Tätigkeitsbereichs an. Wir verweisen Klient*innen bei Bedarf an andere Fachkräfte oder Institutionen, wenn dies für das Wohl der Klient*innen erforderlich ist.

5. Transparente Kommunikation und Werbung

- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit: Wir gestalten unsere Werbung wahrheitsgemäß und vermeiden übertriebene oder irreführende Darstellungen unserer Fähigkeiten und Erfolge.
- Transparenz in der Leistungsbeschreibung: Die Art und der Umfang der angebotenen Coaching-Dienstleistungen sowie die dafür erhobenen Honorare werden klar und transparent kommuniziert.
- Ergebnisgarantie: Wir versprechen keine (Coaching)-Ergebnisse, nur eine sichere Führung durch einen zielgerichteten (Coaching)-Prozess.

6. Fortbildung und Selbstreflexion

- Kontinuierliche Weiterbildung: Wir verpflichten uns zu regelmäßiger Fort- und Weiterbildung, um unsere Fachkompetenzen und Methoden ständig zu verbessern.
- Selbstreflexion: Wir nehmen regelmäßig an Supervision und kollegialer Beratung teil, um unsere eigene Praxis kritisch zu reflektieren und zu verbessern.

7. Ethische Verantwortung gegenüber der Gesellschaft

- Gesellschaftlicher Beitrag: Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst und tragen durch unsere Arbeit zur positiven Entwicklung von Individuen und Organisationen bei.
- Nachhaltigkeit im Veränderungsprozess: Wir fördern durch unsere Tätigkeit eine im Sinne des Coachees nachhaltige Veränderung im Denken und Handeln.

8. Kollegiale Verantwortung und Zusammenarbeit

- Unterstützung und Respekt unter Kolleg*innen: Wir unterstützen uns gegenseitig in unserer beruflichen Entwicklung und pflegen einen respektvollen Umgang im beruflichen Miteinander.
- Teilen von Wissen: Wir tragen zur Weiterentwicklung des Berufsstandes bei, indem wir unser Wissen und unsere Erfahrungen mit Kolleg*innen teilen und uns an der fachlichen Diskussion beteiligen.

9. Umgang mit ethischen Dilemmas

- Ethische Reflexion: Wir nutzen bei ethischen Unsicherheiten oder Dilemmas fachliche Unterstützung und Reflexionsmöglichkeiten, z. B. durch Supervision oder direkten Kontakt zum Verband.
- Verantwortung: Im Fall der Meldung eines ethischen Verstoßes an den Verband wird dieser die notwendigen Schritte zur Klärung und Bearbeitung einleiten. In jedem Fall wird die Vertraulichkeit gewahrt, um sowohl Coach als auch Coachee zu schützen.